

Infobrief Nr. 79

Protokoll des Online-Treffens „Netzwerk Globales Lernen in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung Bremen / Niedersachsen“, 07.07, 10.00 – 13.00 Uhr

Protokoll: Gabriele Janecki, VNB

Nächstes Netzwerktreffen: Termin wird noch bekannt gegeben

TOP 1 Begrüßung, Vorstellungsrunde

Die Teilnehmer*innen stellten sich mit Name, Organisation und einem kurzen persönlichen Eindruck, wie es Ihnen aktuell mit dem Übergang von rein digitaler Arbeit zu Präsenzveranstaltungen vor.

TOP 2 Austausch zur Netzwerkarbeit und Globalem Lernen während/nach Corona – Rückkehr in den Präsenzbetrieb

Bei diesem Tagesordnungspunkt haben die TN diskutiert, wie sie den Übergang von rein digitaler (Bildungs-)Arbeit in den Präsenzbetrieb gestalten möchten.

Hybride Veranstaltungen:

Hybride Veranstaltungen sind eine Alternative zu reinen Präsenzveranstaltungen. Wenn sie zeitlich synchron laufen, ist eine gute technische Begleitung inkl. guter Kamera- und Soundtechnik wichtig. Gut bei zeitlich synchronen Veranstaltungen ist es, die Online- und Präsenzteilnehmer*innen in Kontakt miteinander zu bringen, damit es nicht zwei Veranstaltungen nebeneinander sind. Auch die Online-Moderation ist wichtig. Stephanie Ristig-Bresser berichtet von einer Fortbildung „Art of Hosting“ von den Pioneers of Change <https://academy.pioneersofchange.org/o/hosting-kulturwandel/>.

Gabriele Janecki berichtet vom geplanten hybriden Fachtag „Schritt für Schritt – Erwachsenenbildung gestaltet Nachhaltigkeit“, der am 22.09.2021 in Hannover und online stattfindet. Dieser Fachtag dient als „Experimentierfeld“ für synchrone hybride Veranstaltungen, da durch eine Förderung durch die Nds. Landeszentrale für Politische Bildung Gelder für gute technische Begleitung vorhanden sind <https://www.vnb.de/fachtag-auf-dem-weg-erwachsenenbildung-gestaltet-nachhaltigkeit/>.

Zusammenarbeit mit Südpartner*innen

Die Kommunikation und Zusammenarbeit mit Südpartner*innen hat durch die digitale Kommunikation in Folge von Corona eine neue Qualität gewonnen. Viele Sachen gehen besser und schneller. Dabei geht es nicht nur um digitale Videokonferenzen, sondern auch um andere Formen des digitalen Lernens. Eine Möglichkeit ist plattformbasiertes Lernen und das Ausprobieren von anderen Tools, um mit Partner*innen aus dem Globalen Süden im Gespräch zu bleiben. Insgesamt wurde berichtet, dass es viele spannende Formate gibt, die auch Nähe schaffen (z.B. Videobotschaften, Selbstlernmodule, Tools, in denen auch asynchrone Kollaboration möglich ist etc.).

Wichtig dabei ist, bestehende Ungleichgewichte in digitaler Ausstattung, Datenvolumen, Netzgeschwindigkeit etc. zu beheben. Das gilt auf globaler Ebene, aber auch vor Ort innerhalb unserer Netzwerke haben nicht alle Menschen gleichen Zugang zu digitalen Ressourcen. Corona hat diese ungerechten Strukturen deutlich gemacht und verschärft.

Nähe und Distanz / Effektivität im digitalen Lernen

Generell wurden die Vorteile von digitalen Meetings und Konferenzen herausgestellt. Die Teilnahme auch an digitalen Netzwerktreffen spart (Fahrt-)Zeit. Die Effizienz ist oft hoch, da sehr konzentriert gearbeitet wird. Menschen, die sonst wegen räumlicher Distanz oder anderen Gründen nicht an Veranstaltungen teilnehmen können, können – so die technischen Voraussetzungen erfüllt sind – teilnehmen.

Andererseits ist das digitale Zusammenkommen und Lernen auch sehr theoretisch und steril. Ein Lernen mit allen Sinnen ist möglich, aber auch schwieriger um zu setzen als in Präsenz. Viele TN berichten aber von Meetings und Seminaren, in denen auch digital sehr intensive und emotionale Lernsettings geschaffen werden konnten (z. B. während der monatlichen Learn2Change – Online-Talks).

Marion Rolle weist darauf hin, dass Effizienz nie Ziel im Globalen Lernen war. Digitale Tools sind Mittel zum Zweck und wir sollten unseren Blick schärfen das jeweilige beste Format zur Bearbeitung der Inhalte und Erreichung der Ziele Globalen Lernens identifizieren. Für digitales ebenso wie für analoges Lernen gilt es, bestehende Barrieren wahrnehmen und überwinden.

Zusammenarbeit im Netzwerk

Vorerst wird vereinbart, dass es pro Jahr ein analoges Treffen in Bremen und eines in Hannover geben soll. Die anderen Treffen sollen digital stattfinden. Wenn möglich, soll einmal im Jahr ein Klausurtreffen stattfinden, bei dem bestimmte Themen und auch das Netzwerkselbstverständnis und die Zusammenarbeit im Netzwerk diskutiert werden. Je nach Lage soll die Klausur digital oder in Präsenz stattfinden, wobei Präsenztreffen bevorzugt werden.

Für 2021 bzw. Anfang 2022 ist ein Präsenztreffen in Bremen vorgesehen. Für die Verabredung des Termins wird eine Doodle-Umfrage eingerichtet.

TOP 3 Berichte aus Projekten

Learn2Change (VNB mit Netzwerk Learn2Change):

Das neue Projekt zu Demokratie und Nachhaltigkeit ist gestartet. Im Juni fand ein internationales Kick-Off-Meeting digital statt, in dem die TN sich über Verständnis von Demokratie und Nachhaltigkeit ausgetauscht und konkrete weitere Schritte im Projekt besprochen haben. Eine öffentliche digitale Veranstaltung zum Thema hat auch stattgefunden. Nach den Sommerferien wird mit der Arbeit an einem Methodenhandbuch begonnen, und es werden mehrere Veranstaltungen, digitale Podiumsdiskussionen, Länderberichte, Workshops in Schulen etc. stattfinden. Daneben werden Videostatements eingeholt, Quizze und ein digitale Schnitzeljagd entwickelt, etc. Im Spätsommer 2022 ist eine Konferenz in Präsenz geplant. Für 2023 ist ein digitales internationales Barcamp geplant. Erste Infos:

<https://www.vnb.de/formate/projekte/projekte-aktuell/demokratie-und-nachhaltigkeit-entwicklung-und-erprobung-von-analogen-und-digitalen-formaten-globalen-lernens-im-internationalen-dialog/>. Nach den Sommerferien werden eine interaktive Präsentation des Themas und des Projekts erstellt. Weitere Infos folgen.

Info von Stephanie Ristig-Bresser zu Jeder Mensch: Ein Thema beim Learn2Change-Kick-Off-Meeting war, wie ein gesetzlicher Rahmen und eine Verfassung geschaffen werden können, um die Umsetzung der SDGs zu unterstützen. Stephanie Ristig-Bresser weist auf eine Schrift von Ferdinand von Schirach, in dem er 6 neue Grundrechte für Europa fordert, u.a. das Recht darauf, in einer gesunden und geschützten Umwelt zu leben, auf digitale Selbstbestimmung und das Recht auf das Angebot von Waren und Dienstleistungen, die unter Wahrung der universellen Menschenrechte hergestellt und erbracht werden. Für die Durchsetzung der Rechte wurde die Stiftung Jeder Mensch e.V. gegründet <https://www.jeder-mensch.eu/informationen/>.

Qualifizierungsreihe "Referent*in für Globales Lernen im Wandel" (VEN):

An der Qualifizierungsreihe nehmen 15 Personen teil. Viele sind aus Niedersachsen, die dort verwurzelt sind und dort auch Angebote des Globalen Lernens anbieten wollen. Der VEN will perspektivisch wieder einen Antrag für eine Quali-Reihe stellen. Die derzeitige Reihe kann als Modell dienen, die Inhalte können modifiziert werden. Wahrscheinlich sind Mittel über das PFQ-Programm von Engagement Globale einfach zu bekommen. Infos <https://www.ven-nds.de/projekte/globales-lernen/fortbildungen/qualireihe-gl-2021>.

Handreichung Globales Lernen im Wandel. Transformatives Lernen (VEN):

Die Handreichung ist gut verteilt worden. Rückmeldungen zur Nutzung gibt es nicht.

Sören Barge merkt an, dass es sinnvoll wäre, zu diskutieren, wie unsere Publikationen genutzt werden und wie wir sie und unsere Projekte öffentlich zusammenbinden und bewerben können. Ein Raum zur Diskussion wäre bei einer möglichen Netzwerkklausur Ende 2021 / Anfang 2022.

Infos zur Handreichung: <https://ven-nds.de/publikationen/broschueren/handreichung-globales-lernen-im-wandel>

Niedersachsen lernt global - Schulpartnerschaften, SDGs und 75 Jahre Zusammenarbeit mit dem Globalen Süden (IP1 in Kooperation mit VEN, VNB, Peer Leader International und IDRГ)

Im Rahmen der Ausschreibung „75 Jahre Demokratie in Niedersachsen“ hat IP1 einen Antrag zur Förderung von Schulpartnerschaften eingereicht. Ein Schwerpunkt ist die Beratung von Schulen, um auch während und nach Corona die Partnerschaften wieder zu beleben und aufrecht zu halten. Weiter werden von der Fachstelle Globales Lernen beim VEN sogenannte Lernsnacks angeboten, offene niedrigschwellige Angebote zum Themenbereich, die online stattfinden. Schließlich wird ein globaler virtueller Marktplatz von Peer Leader International organisiert, um das Engagement von Schüler*innen sichtbar zu machen und die Partnerschaften und Aktiven untereinander zu vernetzen. Weitere Infos folgen. Ansprechpartner für das Netzwerk ist Sören Barge vom VEN: barge@ven-nds.de.

Grundschule Bücken/Zukunftsschulen:

Die Grundschule in Bücken ist im Netzwerk Zukunftsschule aktiv. Peter Klein wird im Netzwerk über weitere Aktivitäten berichten. Weitere Infos: <https://werkstatt-zukunftsschule-niedersachsen.de/> und <https://modellprojekt-zukunftsschule-niedersachsen.de/>

Peer Leader International:

Das Projekt Future Peers ist abgeschlossen, derzeit wird an einem Lesebuch zu den Ergebnissen gearbeitet: <https://future-peers.de/>.

Stadt Land Future: Im Rahmen von 75 Jahre Demokratie in Niedersachsen plant PLI ein Pilotprogramm durchführen, um das Potenzial junger motivierter und engagierter Zukunftsgestalter*innen in Niedersachsen zu ermutigen, im Rahmen der Wahlkämpfe in diesem Jahr ihre Ideen zur lokalen Verwirklichung von Nachhaltigkeitszielen einzubringen. Ein Trailer dazu mit Rapper Spax: <https://www.youtube.com/watch?v=mWxe3eyST64>

Projekt 50/50: Aktuell stellen PLI jede Woche auf Instagram ein SDG mit drei beispielhaften Beiträgen aus Kommunen vor, um zu zeigen, was und wie für eine nachhaltige Zukunft getan werden kann: @peer_leader_sdg auf Instagram.

Globo:log / Regionale Eine Welt Tage / WasWirEuchZuSagenHaben (VNB, biz in Kooperation mit Arbeitskreis Eine Welt Nordhorn, BtE/lfak, Catucho):

Im März und April fanden unter dem Motto „Was!Wir!Euch!Zu!Sagen!Haben!“ Online-Werkstätten zu den SDGs und zur Erstellung von Botschaften zu den SDGs in Videos, Podcasts, Fotos, Plakaten und Poetry Slams statt. 130 Schüler*innen haben in mehr als 60 Botschaften ihre Wünsche für eine nachhaltige Zukunft formuliert und deutlich gemacht, was sie bewegt und was sie sich von Politik und Gesellschaft wünschen. Die Botschaften wurden beim Eine-Welt-Tag in Hannover dem niedersächsischen Schirmherrn des Projekts Kultusminister Grant Hendrik Tonne und dem Bürgermeister der Stadt Hannover Thomas Hermann übergeben. Weitere Eine-Welt-Tage fanden im Juli 2021 in Bremen, Göttingen und Nordhorn statt. Im September wird ein weiterer

Eine-Welt-Tag in Hoya stattfinden. Zu den Botschaften wurde ein Videotrailer erstellt: <https://vimeo.com/568771145>. Er ist ebenso wie alle eingereichten Beiträge auf <https://globolog.net/waswireuchzusagenhaben.html> zu sehen. Infos zu den Eine-Welt-Tagen 2021 finden sich hier <https://globolog.net/eine-welt-tage.html>.

Neue Bildungsstätte der Falken Niedersachsen:

Die Falken in Niedersachsen haben ein großes Gelände in Bad Harzburg gekauft. Auf dem Gelände soll eine Bildungsstätte entstehen. Das Gelände ist gut mit dem Zug erreichbar, liegt fußläufig zum Bahnhof und ist trotzdem naturnah und abgelegen. Ein Zeltlager ist schon im Betrieb, auf dem Gelände finden sich Gebäude, die zukünftig als Seminarhaus Raum für Austausch und Lernen geben bieten können. Infos unter <https://www.falken-nds.de/bildungsstaette/>. Wer Ideen für Finanzierung, den Aufbau von Bildungsstätten etc. hat, teile diese bitte Maik Bischoff mit: maik.bischoff@falken-bs.de

TOP 4 Stand Bundesebene / Promotor*innen-Programm

Regierungsentwurf für den Bundeshaushalt 2022

Sören Barge berichtet von der Bundesebene. Nach dem aktuellen Regierungsentwurf für den Bundeshaushalt 2022 sollen die Mittel für Entwicklungszusammenarbeit im kommenden Jahr konstant bleiben. Die Gelder für Humanitäre Hilfe sollen um 200 Millionen Euro gekürzt werden – allerdings sind diese in 2021 genau um diese Summe aufgestockt worden für Corona-Unterstützungsmaßnahmen im Globalen Süden. Diese Maßnahmen sind aber nach wie vor bzw. dringender denn je nötig. Kürzungen einzelner Positionen innerhalb des BMZ-Etats sorgen für Verunsicherung. So soll beispielsweise bei der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, bei der zivilgesellschaftlichen Arbeit in den ökonomisch schwächsten Ländern, bei der Übergangshilfe und auch beim Zivilen Friedensdienst gekürzt werden. Das Promotor*innen-Programm soll von 5 auf 4 Mrd. Euro gekürzt werden. Inhaltlich wurde bestätigt, dass Antirassismusbildung, Demokratiebildung, Begleitung von Wahlen etc. nicht in die Zuständigkeit des BMZ fallen und deswegen auch nicht FEB-förderfähig sind.

Sören Barge wird das Netzwerk auf dem Laufenden halten.

ESD for 2030 / Berliner Erklärung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

Das neue UNESCO-Programm ESD for 2030 ist auf der UNESCO-Konferenz “Education for Sustainable Development. Learn for our planet. Act for sustainability” im Mai 2021 gestartet worden. Bei der Konferenz, die von der Deutschen UNESCO-Kommission organisiert wurde und digital stattfand, wurde die sogenannte „Berlin Declaration“ verabschiedet: <https://en.unesco.org/sites/default/files/esdfor2030-berlin-declaration-ger.pdf>.

In dieser Erklärung sind viele gute Punkte enthalten, die auch unserem Anspruch an Bildung für Nachhaltige Entwicklung entsprechen. Das Netzwerk beschließt, dazu bei zu tragen, die Berlin Declaration zu verbreiten und ggf. eine Veranstaltung in Bremen und Niedersachsen in 2022 dazu zu veranstalten.

Sören Barge, Marion Rolle und Gabriele Janecki werden sich vor dem nächsten Netzwerktreffen dazu treffen und einen Vorschlag in das Netzwerk einbringen. Wer an dem Treffen teilnehmen möchte (ein Termin steht noch nicht fest), melde sich bitte bei gabriele.janecki@vnb.de.

TOP 5 Sonstiges

Stefanie Klotz ist auf der Suche nach Referent*in für rassismuskritischen Unterricht in Grundschulen. Wer Ideen hat, melde sich bitte direkt bei klotz@nsf-bremerhaven.de.

Teilnehmende

Sören Barge, VEN; Maik Bischoff, Antikriegshaus Sievershausen, Die Falken Braunschweig; Jacques Drolet, IDRG; Gabriele Janecki, VNB; Harald Kleem, Peer Leader International; Peter Klein, Catucho; Sarah Laustroer, VNB; Wiebke Mura, VNB; Lea Pohl, VEN Stephanie Ristig-Bresser, pioneers for change, Mehrwertladen; Marion Rolle, VNB; Eva Soehngen, BtE; Julia Wältring, VEN;